

Ruf nach nationalem Gesundheitsplan

Von der Industrie bis hin zu Experten aus den verschiedensten Bereichen hat sich eine breite Plattform formiert. Ziel: Das System zukunftsfit machen.

••• Von Evelyn Holley-Spiess



© Panthermedia.net/levi

Ein jährlicher PISA-Test für Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene zur Gesundheitskompetenz; eine Umfrage unter den Stakeholdern des Gesundheitswesens, was diese jeweils voneinander halten; eine jährliche Erhebung wie viele Menschen hierzulande einen unerfüllten Behandlungsbedarf haben; ein Schub beim Aus-

bau der Digitalisierung und bei der Nutzung von KI – all diese Vorschläge sind nur ein kurzer Auszug aus einer langen Liste von Ideen, die ein Pool von Experten im Zuge einer aktuellen Studie zum heimischen Gesundheitssystem erarbeitet hat.

9.200 Datenpunkte

Konkret hat das Forschungsinstitut FAS Research einmal

mehr die Schwächen analysiert und darauf aufbauend zwölf Erfolgsfaktoren definiert, wie das Gesundheitssystem zukunftsfit gemacht werden könnte. Die Inputs dazu kamen von Vertretern von insgesamt 50 Stakeholdern aus Politik, Medizin, Wissenschaft, Leistungserbringern sowie Patienten. Mit an Bord waren auch die Vinzenz Gruppe, Siemens Healthcare

Diagnostics, die hospitals Projektentwicklungsgesellschaft, die mehrheitlich zu Porr zählt sowie Mavie Next, eine Tochter der Uniqa. Letztgenannte Unternehmen präsentierten kürzlich die Ergebnisse der FAS-Research-Studie der Öffentlichkeit. Über 9.200 Datenpunkte wurden in einem innovativen, kollaborativen und KI-gestützten Prozess analysiert, um zwölf zentrale Er-